

FREUNDESBRIEF

# HUSERS IN JAPAN



Otofuke, Juni 2019

Es ist schon einige Monate her, seit wir euch in einem Freundesbrief Einblick in unser Leben und unsere Arbeit in der Tokachi-Region auf Japans nördlicher Insel Hokkaido gegeben haben. Einige von euch durften wir im April während unserem kurzen Aufenthalt in der Schweiz treffen. Wir haben die Ferien sehr genossen. Besonders ermutigt wurden wir durch die Besuche in der Chrischona Gemeinde in Wattwil und Nesslau, sowie in der japanischen Gemeinde in Dübendorf. Es war auch sehr schön, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, ein wenig ausspannen zu können und etwas weiter unten auf der Liste der tollen Erlebnisse liegt auch Schweizer Käse und St. Galler Wurst essen 😊.

## Ein Jahr in OTOFUKE - UNSERE FREUNDE

Inzwischen sind wir schon seit über einem Jahr in dieser Gegend tätig. Die Region 'Tokachi' gefällt uns, trotz der extremen Wetterbedingungen, die im Sommer bis an die 40°C und im Winter bis ca. -40 °C landesweite Rekordtemperaturen erreichen. Im vergangenen Jahr durften wir viel lernen. Nicht nur über Gartenarbeit und Landwirtschaft, die hier in irgendeiner Form fast allgegenwärtig ist, sondern auch als Familie sind wir gewachsen. Am besten sieht man das an Timo, wie er rennt, spielt und spricht. Unsere Missionarskollegin und gute Freundin Christina kümmert sich einmal pro Monat um Timo, damit Kaori und ich ein paar Stunden zu zweit geniessen können. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Natürlich geniessen wir die Familienzeit (zu dritt), doch neben Kirchenprogramm und Beziehungspflege mit andern, kommt die Zweisamkeit manchmal zu kurz. Dennoch schätzen wir sie sehr.

Monatlich treffen wir Leute, die wir im vergangenen Jahr kennen gelernt haben. Aus diesen Bekanntschaften formten sich gute Freundschaften, von denen wir hoffen, sie mit unserem Gott der Liebe in Verbindung zu bringen. So dürfen wir ab und zu ins benachbarte *Ikeda* fahren, um auf der Gemüsefarm von Freunden etwas Hand anzulegen. Dieser Kontakt wurde uns durch eine Freundin aus der japanischen Gemeinde in der Schweiz vermittelt. Den Mann treffen wir nicht oft, da er beschäftigt ist, die Frau ist jedoch sehr gesprächig. Sie haben einen Jungen (Hochschule in Sapporo) und eine Tochter in der 3. Klasse. Bei unseren Treffen durften wir mal Kartoffeln pflanzen, mal Unkraut jäten u.s.w., während Kaori und ich helfen oder uns mit der Bäuerin unterhalten, hat Timo nur Augen für den Traktor, auf dem er auch schon mitfahren durfte. Traktoren, Bagger oder ähnliche Maschinen findet er sehr spannend. Auch zuhause sind das seine Lieblings Kinderbücher. Auf Fahrten durchs Land und zu Besuch auf der Farm beeindruckt mich immer wieder, die Weite und wie fruchtbar hier das Agrarland scheint. Wir bekommen oft Gemüse geschenkt, haben aber auch einen kleinen Garten mit Miniatomaten, Auberginen und anderm angepflanzt.



Eine andere Freundschaft, die wir sehr schätzen, ist eine Familie, die wir durch die monatliche Pochakko-Teestube kennengelernt haben. Sie wohnen im gleichen Ort wie wir und haben eine dreijährige Tochter. So bieten sich kinderfreundliche Aktivitäten, die wir gemeinsam unternehmen können, an wie z.B.: Besuche im Obihiro Zoo, Picknicks im Park oder 'Sairinka', die Winterattraktion von *Otofuke*. Der Mann kam auch schon zum Pokkapoka Haus-Spielabend.

Eine weitere Familie mit der wir uns regelmässig zu treffen versuchen, wohnt ganz in der Nähe der Kirche in *Obihiro*. Kaori lernte die Mutter und das Baby (inzwischen 1 ½ jährig) in der Müttergruppe der Kirche kennen. Doch seitdem die Mutter wieder ins Berufsleben eingestiegen ist, kann sie nicht mehr an die Mütter-Treffs kommen. Ihr Sohn (2. Klasse) spielt aber gerne Brettspiele und kommt regelmässig zu den Spielabenden in die Kirche. Wir hoffen ihn auch für das Kinderprogramm am Sonntagmorgen zu begeistern. Auch mit dem Mann verstehen wir uns gut. Ich (Simon) habe schon erlebt, dass es schwierig ist mit japanischen Männer ins Gespräch zu kommen. Sie sind eher zurückhaltend. Doch mit ihm lässt es sich gut reden, er ist ein geselliger Zeitgenosse.

Dies sind einige unserer Freunde für die wir beten und die wir ins Herz geschlossen haben. Auf der nächsten Seite wollen wir euch mit einem Bild pro Monat einen kleinen Einblick in unser erstes Jahr in Otofuke geben.



Liebe Grüsse, einen schönen Sommer und Gottes Segen. Simon & Kaori & Timo

### GEBETSANLIEGEN

- Wir danken Gott für die Begegnungen und Freundschaften im ersten Jahr.
- Betet für die Freunde in Ikeda, Otofuke und Obihiro. Mögen sie Gott suchen.
- Betet weiterhin für Motivation und Disziplin im Sprache- & Kulturlernen.
- Betet, dass Kaoris Familie Jesus Christus als Herrn und Erlöser kennenlernen.

### KONTAKT

Simon & Kaori Huser  
 Kitasuzuran Minami 1-4-12  
 Otofuke, Hokkaido  
 〒 080-0306 Japan  
 E-Mail: si.huser@gmail.com  
 snufkin\_15@yahoo.co.jp  
 Tel: +81 80 5775 8211  
 Skype: mcsimifly

### SPENDEN

ÜMG  
 Neuwiesenstrasse 8  
 8610 Uster  
 Postkonto: 80-26221-0  
 IBAN: CH95 0900 0000 8002 6221 0  
 Vermerk: Unterstützung S+K Huser  
 → [www.omf.ch](http://www.omf.ch)  
 → [huserinJapan.jimdo.com](http://huserinJapan.jimdo.com)

